

Träume, Mythos oder psychische Funktion?

Träume beschäftigen Menschen schon immer. So hat man ihnen im Laufe der Geschichte aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen und Zeitepochen mehr oder weniger starke Bedeutung zugemessen. Deutlich ist zu spüren, dass die Träume immer einen auf die Zukunft gerichteten Aspekt dabei hatten, auch wenn für uns heute manche Symbolzuschreibungen etwas „märchenhaft“ erscheinen.

Wenn sich heute auch die psychologischen Schulen in der Herangehensweise an Träume stark unterscheiden, so besteht doch große Einigkeit darüber, dass sie Ausdruck psychischer Zusammenhänge des einzelnen Menschen sind.

Vieles in den Träumen ist nicht exakt oder mit herkömmlicher Logik zu erfassen, dennoch sind Träume faszinierend und bieten in der richtigen Betrachtung einen Schlüssel zum Unbewussten. Dies ist insbesondere deshalb so, weil

- sie in einer anderen Welt spielen können
- sie Zeit und Raum aufheben
- sie es vermögen, unterschiedliche Inhalte ineinander zu schieben
- sie einen spürbaren Einfluss auf unseren Alltag haben

Träume sind also oft wie „private Märchen“, etwas im wahrsten Sinne „zauberhaftes“. Wie in einem Theaterstück oder Film geschieht etwas, wo hingegen man im Alltag tatsächlich agiert. Wie Märchen, enthalten sie einen persönlichen Sinn für den Träumer. Nicht selten sind die normal- logischen Grenzen so aufgehoben, dass der Träumer sowohl Beteiligter, als auch Beobachter sein kann. Und dennoch bestimmen sie unsere Gefühle, auch in den täglichen Wachzeiten.

In der persönlichen Auseinandersetzung mit Ihrem Traum gelingt es, Ihre individuellen Verhaltensmuster zu betrachten. Die Arbeit mit Ihren Träumen kann nur in Bezug zum realen Leben erfolgen. Damit ist diese Arbeit letztlich eine seriöse psychologische Beratung, die sich nicht auf simple Symboldeutung beschränkt. Träume sind immer im Zusammenhang mit Ihrer Persönlichkeit zu sehen und gehören zum festen Bestandteil Ihres Lebensstils und Ihrer Psyche.

Interesse? info@ip-beratung-moelle.com